

Otto Sindl, Mähr.-Chrostau (Tschechoslov. Rep.). Auswechselbarer Einsatz für Schleudertrommeln, insbesondere für Kunstseidespintöpfen, zum Schutz des Schleudergutes gegen unmittelbare Berührung mit den Trommelwandungen, dad. gek., daß der Einsatz aus Weichgummi mit feinen Lochungen zur Entlüftung bzw. Ableitung von Flüssigkeiten oder aus gummiertem Gewebe besteht. — Diese elastischen und gegen chemische Einflüsse wenig empfindlichen Einsätze sind auch sehr dauerhaft und im Wege der Massenfabrikation herstellbar. Weiterer Anspr. und Zeichn. (D. R. P. 442 188, Kl. 29 a, Gr. 6, vom 8. 2. 1925, ausg. 26. 3. 1927.) on.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin - Siemensstadt. (Erfinder: Leo Kuhl, Berlin-Charlottenburg.) Vorrichtung zum Verhüten des Verstopfens von Spindüsen sowie zum Gleichhalten der Fadenstärke, dad. gek., daß die Spinnflüssigkeit aus einem unter gleichmäßigem Druck von höherer Spannung als dem Ausspritzdruck stehenden Speicher den Spindüsen durch eine vor jede Düse geschaltete Drosselvorrichtung, z. B. eine Stauscheibe, Düse o. dgl., zugeführt wird, wobei vor den Drosselvorrichtungen noch Filter angeordnet sind, deren Durchlaßwiderstand im Verhältnis zu dem auf ihnen lastenden Druck gering ist. — Die Einrichtung nach der Erfindung hat den Vorteil, daß die Spinnflüssigkeit dem Speicher ohne Betriebsunterbrechung zugeführt werden kann. Weiterer Anspr. und Zeichn. (D. R. P. 442 515, Kl. 29 a, Gr. 6, vom 26. 10. 1924, ausg. 4. 4. 1927.) on.

17. Harze, Celluloid, Kunststoffe, Holzimprägnierung, Lacke, Firnisse.

A.-G. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemandel, Berlin. Einrichtung zum Bewegen und Abführen des Produktes unter Schönung seiner Form an einer Vorrichtung zum Überführen gelatinierender Kolloide in Perlenform (Erfinder: Dr. Daniel Sakom, Wiesbaden, und Dr. Paul Askenasy, Karlsruhe) durch Eintropfenlassen in eine Erstarrungsflüssigkeit, gek. durch eine Schleusenvorrichtung an der Austragestelle. — Hierdurch gelingt es, eine stetige Perlenbildung zu bewirken. Weitere Anspr. und Zeichn. (D. R. P. 439 357, Kl. 22 i, Gr. 8, vom 20. 5. 1925, ausg. 8. 1. 1927, vgl. Chem. Ztbl. 1927 I 1108.) on.

Eugen Plank, Kaiserslautern. Verfahren zur Konservierung von Holz, dad. gek., daß zuerst Bleinitrat ins Holz gedrückt und mit Heizwechselstrom gekocht wird, wodurch Schutzkolloide erhalten werden, worauf unter Umschaltung durch elektrische Zerstäubung kolloides Blei und Arsen hergestellt wird. — Durch dieses Verfahren gelingt es, kolloidale Teilchen von Blei und Arsen an die Oberfläche des Holzes und an die Wände seiner Kapillaren anzulagern, so daß nach der Koagulation eine schwer auswaschbare und hoch wirksame Schicht gegen die Holzzerstörer vorhanden ist. Weitere Anspr. und Zeichn. (D. R. P. 439 523, Kl. 38 h, Gr. 2, vom 6. 11. 1925, ausg. 13. 1. 1927, vgl. Chem. Ztbl. 1927 I 1649.) on.

Auslandsrundschau.

Institutsgründung.

In der Pariser Akademie der Wissenschaften wurde mitgeteilt, daß Baron Edmond de Rothschild eine Stiftung von 30 Millionen Francs gemacht habe, um in Paris ein Institut für physikalisch-chemische Biologie zu gründen.

Internationale Öl-, Chemikalien- und Farbenindustrie-Ausstellung London 1927.

Die Ausstellung, die in der Royal Agricultural Hall vom 11.—18. Juni stattfindet, wird von der „International Trades Exhibition Limited“, die mehr als 100 Ausstellungen in den letzten 32 Jahren durchgeführt hat, veranstaltet. Die Platzmiete bewegt sich zwischen 3/- und 4/6 für den Quadratfuß je nach der Lage. Den Ingenieuren und Maschinenfabrikanten, die ihre Fabriken im Betriebe vorführen, wird der Ausstellungsräum zum halben Preise überlassen. Nähre Auskünfte erteilt das Ausstellungsbüro, Broad Street House, Old Broad Street, London E. C. 2. Beim Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amt (Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28) kann eine Liste der für die Ausstellung in Betracht kommenden Öle, Chemikalien, Farben, Maschinen- und Betriebsanlagen eingesehen werden.

Internationale Chemische Ausstellung New York 1927.

Zu der Ausstellung der Chemischen Industrie, die vom 26. September bis 1. Oktober im New-Yorker Central Palace stattfinden wird, sind zum ersten Male ausländische Aussteller zugelassen. Die Ausstellungsleitung hat das Deutsche Generalkonsulat in New York gebeten die deutschen, interessierten Stellen darüber zu unterrichten, daß die Teilnahme ausländischer Aussteller erwünscht ist. Dies ist um so bemerkenswerter, als die letzte chemische Ausstellung im Herbst 1925 einen ausgesprochen antideutschen Charakter trug.

Rundschau.

Gründung eines „Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes“.

In einer Aussprache zwischen Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, des Deutschen Industrie- und Handelstages, des Zentralverbandes des deutschen Großhandels, der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels und des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks unter dem Vorsitz des Präsidialmitgliedes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Direktor Kraemer, ist eine gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens gegründet worden, die den Namen „Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt“ führen soll. Den Kern der neuen Organisation wird das bisherige Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie (früher Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie) bilden, das während seines mehr als 20jährigen Bestehens eine anerkannte Arbeit auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens als Vertreter der industriellen Aussteller und darüber hinaus im Interesse des gesamten gewerblichen Lebens Deutschlands geleistet hat. Die unerfreulichen Zustände auf dem Gebiet des in- und ausländischen Ausstellungs- und Messewesens, zu denen das Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie sich jüngst in seiner bekannten Denkschrift geäußert hat, haben die beteiligten Wirtschaftszweige von der Notwendigkeit eines Ausbaues der Einrichtungen dieser Stelle auf breiterer Grundlage überzeugt. Es soll auf diese Weise ermöglicht werden, den berechtigten Wünschen des deutschen Wirtschaftslebens in noch wirksamerer Weise Geltung zu verschaffen, als dies durch die bisherige, im wesentlichen von der Industrie getragene Organisation geschehen ist. Das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt wird als Hauptorgan einen Großen Ausschuß erhalten, in welchem die Vertreter der eingangs erwähnten wirtschaftlichen Spitzenverbände mitwirken werden. Der Beitritt des deutschen Landwirtschaftsrats ist ebenfalls in Aussicht genommen.

Konservierungsmittel für Lebensmittel.

Die mit der Überwachung des Verkehrs mit Lebensmittel betrauten Behörden und Sachverständigen, insbesondere die öffentlichen Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalten haben durch Ministerialerlaß der Länder bestimmte Richtlinien erhalten, welche Konservierungsmittel und in welchen Höchstmengen diese bei einzelnen Lebensmitteln als zulässig zu erachten sind. Die einschlägigen Festsetzungen sind in einem Sonderabdruck aus dem Reichs-Gesundheitsblatt (1927, Heft 18, Seite 359) zusammengestellt.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Verein deutscher Eisenhüttenleute.

7. Gemeinschaftssitzung der Fachausschüsse am Sonntag, den 22. Mai, 10½ Uhr vorm., im Rittersaal der Städtischen Tonhalle Düsseldorf.

Vorträge: Dr. C. Krauch, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen: „Technische und wirtschaftliche Betrachtungen über Kohlenveredlung unter besonderer Berücksichtigung der Hochdruckverfahren“. — Dr. Fr. Bartscherer, Hamburg, und Dir. Dr.-Ing. H. Wolf, Duisburg; beide über das Thema: „Gasmaschine oder Dampfturbine?“ — Prof. D.-Ing. P. Goerens, Essen: „Bericht über die Werkstofftagung Berlin Oktober 1926“.